

Lernen-Helfen-Leben e.V., Büro Düsseldorf  
c/o Johannes H. Rothenpieler, Postf. 260124, 40094 Düsseldorf  
Tel & Fax 0211-312608, [www.l-h-l.de](http://www.l-h-l.de)  
Email: [kongo@l-h-l.org](mailto:kongo@l-h-l.org)



# Apostel-Fastenbriet 2020

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde der Kongo-Hilfe von LHL

Alles Leben ist Naturgesetzen unterworfen. Wenn der Mensch die Gesetze des Lebens nachhaltig verletzt, walten zunächst diese: Werden Wälder abgeholzt, entstehen leichter Überschwemmungen oder der Regen bleibt ganz aus. Wird zu viel verbrannt bewirkt CO<sup>2</sup> Klimaerwärmung usw. „Wieso lässt Gott dies zu?“, fragen manche in Not und Unglück. Bei Vater Paisios habe ich gelesen: Durch seine Sünde gibt der Mensch dem Teufel Rechte und dies bringt Unheil hervor. Umgekehrt wissen Christen, dass Busse und Umkehr heilsam sind, weil Gnade wirkt. Das ist Sinn und Zweck der Fastenzeiten.

Wir sehen hier ein Photo vom Gelände um die orthodoxe Kirche zum heiligen Basilius in Uvira, die ausgerechnet am orthodoxen Karfreitag von einer schweren Überschwemmung betroffen war, wie die gesamte Stadt. Das Dach links auf dem Bild war stabiler als das vorher darunter befindliche Büro von Vater Dimitrios, welches vom Wasser weggeschwemmt wurde. Die ein klein wenig erhöht gebaute Basiliuskirche, von der aus das Photo aufgenommen wurde, war rundrum vom Hochwasser eingekreist als Vater Dimitrios trotzdem mit seiner Gemeinde zwei Tage später die Osterliturgie feierte. Ja, das Gelände war überschwemmt, das Büro des Pfarrers wurde ein Opfer der Fluten, aber die Gnade war, dass kein Gemeindeglied zu Schaden kam, trotz aller Not. Einige Hintergründe dieser Überschwemmungen sind in dem beigefügten Kongobrief dargelegt. Und das alles mitten in der Corona-Krise mit offizieller Ausgangssperre. Vor allem leidet die Gemeinde darunter, dass auch die Schulen bis mindestens zum Ende des Schuljahres geschlossen sind. Dadurch wird kein Schulgeld gezahlt und die Lehrer bekommen kein Gehalt. Die Not ist groß. Zumindest für die Mont Athos-Schule haben wir schon zweimal Zuschüsse für die Lehrer überwiesen und müssen das auch noch einmal machen – genommen von den Schulgeldspenden, die nicht zweckgebunden für Patenschaften waren. Wie wir mit den Patenschaftsgeldern umgehen wissen wir noch nicht. Wenn die Schule wieder beginnt, müssen wir mit Vater Dimitrios überlegen, was wir machen. Kurz vor Ausbruch der Corona-Krise hatten wir noch die Patenschaften dem Priester übermittelt. Eine Möglichkeit wäre, wenn wir auch mit den noch nicht verbrauchten Patenschaftsgeldern für dieses Schuljahr die orthodoxe Gemeinde unterstützten bei der Behebung der ärgsten Probleme. Eine andere Möglichkeit ist, dass die Patenkinder zu Beginn des neuen Schuljahres eine Sonderzahlung bekommen, damit sie Schulmaterialien, Schuluniform usw. kaufen können und mit einer neuen Schulgeldspende würde dann das neue Schuljahr finanziert. Wir wären dankbar, wenn die Spender der Patenschaften uns ihre Wünsche mitteilen würden.



In Kolwezi (Katanga) helfen wir OSADK, der „*Organisation zu den heiligen Aposteln für die Entwicklung von Katanga*“, die von Mönchen des orth. Kloster zu den 12 Aposteln in Kolwezi mit anderen orth. Christen der Stadt gegründet wurde, um Entwicklungshilfeprojekte zu realisieren. Zur Zeit wird mit LHL ein Projekt zur Förderung der Landwirtschaft realisiert. Das deutsche Entwicklungshilfeministerium bewilligte einen Zuschuss. Das gesamte Projektvolumen



beläuft sich auf über 96.000 €. Dafür ist in diesem Jahr noch ein Eigenanteil von 4.383 € nötig. Im vorigen Jahr waren dies 5.671€. Mit dem Geld soll die Landwirtschaft maschinisiert werden, damit im Laufe der nächsten Jahre 400 ha Land, welches das Kloster besitzt und der orth. Bevölkerung aus den benachbarten Dörfern zur Nutzung überläßt, bewirtschaftet werden kann. Da wir trotz des Besuches von Archimandrit Kosmas im Dezember vorigen Jahres für dieses Projekt nicht genug Spenden erhielten, mussten solche für andere Projekte zur Finanzierung eingesetzt werden, die jetzt vor allem beim Forstprojekt fehlen. Wir hatten gehofft, dass aus anderen orth. Gemeinden für dieses Projekt in diesem Jahr ein Unterstützungskreis entstünde. Johannes Rothenpieler war deshalb auch von einigen Gemeinden schon eingeladen worden, um über „Orthodoxie im Herzen Afrikas“ zu sprechen, aber die Termine mussten wegen der Pandemie verschoben werden. Wie kann der diesjährige Eigenanteil aufgebracht werden? Das Projekt soll schon Ende 2020 abgeschlossen sein. Wir haben gerade mit dem günstigsten Anbieter in China den 3. etwas kleineren Traktor, dafür auch eine Egge und einen Pflug bestellt, zwei handbetriebene Pflüge für den Gartenbau und einen kleinen Bagger für den nötigen Wegebau auf dem großen Gelände. Ursprünglich wollte OSADK drei große Traktoren kaufen. Ein Traktor ist schon geliefert. Der zweite Traktor eigentlich auch, mit einem Anhänger, mit einem Pflug, einer Egge und weiterem Gerät. Dies alles geriet aber in Südafrika in den Corona-Lock-down gekommen und ist dort seit einem Vierteljahr bei der Spedition eingelagert. Allmählich lockert sich alles und in den nächsten Wochen soll dies endlich nach Kolwezi transportiert werden. Durch das kleine Wasserwerk kann seit vorigem Jahr ein Teil des Geländes bewässert werden. Dadurch lässt sich auch in der Trockenzeit Gemüse anbauen und auf diesen Flächen viermal im Jahr ernten.

Eigentlich wollte auch Archimandrit Kosmas im Mai noch einmal nach Deutschland kommen, um für dieses Projekt seiner Mitbrüder zu werben. Die Corona-Krise hat diese Reise verhindert.

So können wir nur auf diesem Wege appellieren:

Bitte helfen Sie uns, das landwirtschaftliche Gerät für Kolwezi zu finanzieren.

Hier ein Hintergrundbericht: **Kolwezi: Mais, Soja und Gemüse – üppiges Wachstum in der Regenzeit**

<http://www.l-h-l.de/de/neuigkeiten/kolwezi-mais-soja-und-gemuese-ueppiges-wachstum-der-regenzeit>

Herzliche Grüße

*Johannes H. Rothenpieler*

Spendenkonto: **Lernen Helfen Leben e.V.**

**DE70280641790135875803**

**GENODEF1VEC (Volksbank Vechta)**

**Verwendungszweck: Kolwezi/Schulgeld**

Bitte kennzeichnen Sie auf Ihrer Überweisung den Verwendungszweck „Schulgeld“ oder „Kolwezi“ und vergessen Sie nicht Ihre Anschrift einzutragen, sofern wir diese noch nicht haben, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.